

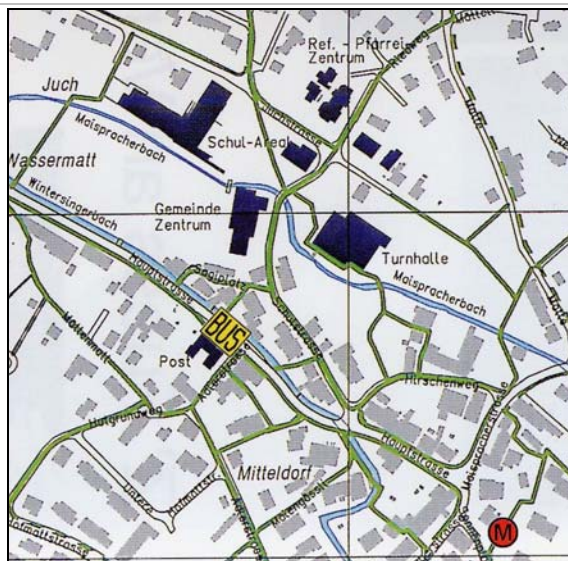
Magden – das Fussgängerdorf

Charakteristik der Gemeinde und Ausgangslage

Magden, im Nordwesten des Kantons Aargau gelegen, zählt mit 3'370 Einwohnern und einer Grösse von 1'100 ha zu den mittleren Gemeinden im Kanton. An das nahe gelegene Rheinfeldern besteht eine Anbindung über Buslinien im Halbstundentakt.

Die Gemeinde verfügt über ein gutes Fusswegnetz, über das die wichtigsten Ziele im Ort auf direktem und sicherem Weg erreicht werden können. Zur weiteren Optimierung wurde auf Basis der im Verkehrsrichtplan beschriebenen Problempunkte ein Massnahmen- und Umsetzungsplan entwickelt.

Magden wurde - als erste Kantonsgemeinde - bereits 1998 als Energiestadt ausgezeichnet. Zu dem Label trugen verschiedene energiepolitische Aktivitäten bei, die später durch Massnahmen im Mobilitätsbereich ergänzt wurden. Die Initiative zur Bewerbung als Energiestadt ging von der lokalen Energie- und Umweltkommission aus.



Massnahmen und Aktionen

2001 hat die Gemeinde mit der Aktion „Churzi Wäg“ eine beispielhafte Kampagne zur Bekanntmachung von kurzen Weg-Verbindungen und lokalen Produkten gestartet.

Zwei publikumswirksame Aktionen standen dabei im Vordergrund:

- Die monatlichen „Magdener Spaziergänge“ zur Erkundung bekannter Fusswege sowie unbekannter Schleichwege durch die Gemeinde. An 9 Samstagen fanden diese zu den unterschiedlichsten Themen (Wasser, Sehenswürdigkeiten) im Jubiläumsjahr der Gemeinde (2004) statt.
- Ein Herbstmarkt mit lokalen Produkten, begleitet von einem Infostand sowie Aktionen der Energie- und Umweltkommission, beispielsweise zur Verbreitung von E-Velos. Besonderheit dabei ist, dass ausschliesslich im Dorf gewachsene, verarbeitete oder zumindest veredelte Waren für eine einheimische Zielgruppe angeboten werden. Der Markt als „lokales Volksfest“ findet noch heute im jährlichen Turnus statt.

Als begleitende Fördermassnahme wurde eine Fussgängerkarte erstellt, mit der auf die guten Fussgängerverbindungen hingewiesen wird. Sie wird bis heute allen Interessierten abgegeben. Ein ergänzendes, 2007 gestartetes Vorhaben zur „Beschilderung der Fusswege“ sieht eine Wegleitung für das gesamte bebaute Gemeindegebiet vor.

Auch die durchgeführten Massnahmen zur Verkehrsberuhigung sind positiv im Sinne der Fussgängerförderung zu bewerten. So wurde 2003 für ein Viertel des Gemeindegebiets die Einführung von Tempo 30 beschlossen. Die Ausdehnung auf das gesamte Gemeindegebiet ist geplant und wird derzeit (2007) geprüft. Im Zentrum wurde zudem mit Einrichtung einer verkehrsfreien Zone ein Dorfplatz gestaltet.

Ein Mobility-Fahrzeug-Standort und Bike+Ride-Anlagen bei den Busstationen ergänzen das Angebot in der Gemeinde.

Massnahmenprofil (Schwerpunkte)	
Verkehrsmittel	Fussverkehr, Motorisierter Individualverkehr
Verkehrszweck	Einkauf, Freizeit, Arbeit, Ausbildung
Wirkungsbereich	Mobilitätsdienstleistungen, Marketing, Verkehrs- und Siedlungsplanung
Geeignete Gemeindegrösse	Jede
Geeigneter Gemeindetyp	Jeder
Realisierungszeit	Für weiche Massnahmen: 1-2 Jahre; für bauliche Massnahmen: 2-3 Jahre
Investitionskosten	Für weiche Massnahmen: gering (Fr. < 5'000); für bauliche Massnahmen: hoch (Fr < 20'000)
Jährliche Betriebskosten	Gering (Fr. < 5'000)
<p>Wirkungen</p> <p>Trotz guter Fusswegverbindungen und kurzer Entfernungen war es in Magden üblich, dass die Bevölkerung für innerörtliche Ziele auf das Auto zurückgreift. Mit der Aktion „Churzi Wäg“ hat die Gemeinde auf vorhandene Qualitäten gesetzt und diese gezielt mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen beworben.</p> <p>Eine Erfolgskontrolle der Massnahmen, etwa in Form von Zählungen, existiert nicht. In welchem Umfang also motorisierte Wege durch Fusswege ersetzt wurden, lässt sich nicht beziffern. Ein sicherer Nutzen besteht in einer vermehrten Bewusstseinsbildung sowie im Imagegewinn der Fortbewegung zu Fuss.</p> <p>Spürbare Effekte hingegen gehen von der durchgeführten Verkehrsberuhigung aus. Regelmässige Kontrollen zeigen ein deutlich geringeres Geschwindigkeitsniveau. Damit verbundene Wirkungen sind z.B. Sicherheitsgewinn, Lärmreduzierung, höhere Aufenthaltsqualität.</p>	
 <p>Plakat zum jährlich stattfindenden Herbstmarkt</p>	
<p>Positiv</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzentration auf vorhandene Stärken: Positionierung von «Magden als Fussgänerdorf» • Intensive und beständige Öffentlichkeitsarbeit (Infoveranstaltungen, Berichte in den Medien) • Information der Bevölkerung über erzielte Erfolge • Langfristige Planung und Festlegen von Zielen und Aktivitäten • Kontinuierliche Aktivitäten durch die Energie- und Umweltkommission. 	<p>Negativ</p> <ul style="list-style-type: none"> • keine Angaben
<p>Kontakt Gemeinde Energie- und Umweltkommission Magden, Frau R. Bachmann-Steiner, rbsconsulting@bluewin.ch www.energie-magden.ch</p> <p>Kontakt aargaumobil aargaumobil, Postfach 2135, 5001 Aargau, Tel 062 508 20 24, info@aargaumobil.ch, www.aargaumobil.ch</p>	
<p>Quellen und weitere Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energiestadt (www.energiestadt.ch) • Gemeinde Magden (www.magden.ch) • Werkzeugkasten Mobilitätsmanagement in Aggloprogrammen (www.aargaumobil.ch) • Praxisbeispiele zum Mobilitätsmanagement in Gemeinden (www.mobilservice.ch) 	